

Bemerkungen · Comments

Bemerkungen

Klav = Klavier; *o* = oberes System;
u = unteres System; *T* = Takt(e);
Zz = Zählzeit

Die vorliegende Edition folgt dem Text der *Neuen Ausgabe sämtlicher Werke* von Johannes Brahms, Serie IX, Bd. 2: *Arrangements von Werken anderer Komponisten für Klavier zu zwei Händen oder für die linke Hand allein*, hrsg. von Valerie Woodring Goertzen, München 2017. In diesem Band findet sich auch ein umfassender Kritischer Bericht.

Quellen

- JSB Spätere Auflage von Johann Sebastian Bachs 6 Sonaten und Partiten für Violine solo BWV 1001–1006; Brahms' Exemplar mit Anmerkungen von seiner Hand in Bleistift, blauem und rotem Buntstift. Berlin, Simrock, Plattennummer 169, erschienen 1873 (die Erstausgabe erschien 1802). Titel: *STUDIO | o sia | Tre Sonate | per il Violino solo | del Sig^z | Seb. Bach. | NUOVA EDITIONE. | Berlino presso N. Simrock*. Kopftitel auf S. 3: *STUDIO von J. S. BACH*. Gestochener Notentext der Chaconne auf S. 26–29. Titel links neben der 1. Akkolade: *Ciaccona*. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur IX 26385/1.Ex.
- A Autograph der Chaconne-Bearbeitung mit Korrekturen und Änderungen von Brahms in Tinte und Bleistift. New York Public Library for the Performing Arts, Music Division, Signatur JOD 72-3. Kein Titelblatt. Kopftitel auf der Vorderseite des 1. Blatts, links über der 1. Akkolade: *Ciacconna di J. S. Bach.*. Vor dem Anfang des Notentexts: *m. s. | solo*.
- AB⁺ Abschrift von Josef Füller, Stichvorlage für die Erstausgabe; mit

Korrekturen und Änderungen von Brahms sowie von Verlag und Stecher, unsigniert und undatiert.

New York Public Library for the Performing Arts, Music Division, Signatur JOG 81-22. Kein Titelblatt. Kopftitel von Brahms in Tinte auf der Vorderseite des 1. Blatts: *Chaconne.*. Später beim Verlag mit roter Tinte erweitert zu: *Chaconne | nach | J. S. Bach*. Gemäß Brahms' Anweisung änderte Bartholf Senff den Titel dann mit Bleistift zu: *Chaconne | von | J. S. Bach | für die linke Hand allein bearbeitet*. Eintragung von Senff mit roter Tinte unten auf der Seite, zwischen Verlagsbezeichnung und Plattennummer: *Auf gute Wendestellen zu achten*.

E_{KO} 2. Korrekturabzug der Erstausgabe, enthält Korrekturen und Änderungen von Brahms mit Bleistift sowie Stecher-Eintragen mit Bleistift. New York Public Library for the Performing Arts, Music Division, Signatur JOB 81-4.

E₁ Erstausgabe, 1. Auflage. Leipzig, Bartholf Senff, Plattennummer 1395, erschienen Dezember 1878. Titel: [von einem Schmuckrand eingefasst:] *Studien | für das | Pianoforte | von | JOHANNES BRAHMS. | I. ETUDE nach FR. CHOPIN. Pr. 1 M. 50 Pf. | II. RONDO nach C. M. v. WEBER. Pr. 2 M. | III. PRESTO nach J. S. BACH. Pr. 1 M. | Erste Bearbeitung. | IV. PRESTO nach J. S. BACH. Pr. 1 M. | Zweite Bearbeitung | V. CHACONNE von J. S. BACH. Pr. 2 M. | Für die linke Hand allein. | Eigenthum des Verlegers für alle Länder. | LEIPZIG, Verlag von BARTHOLF SENFF. | LONDON, AUGENER & C^o | Ent^d Stat. Hall | 884–886. 1393–1395. [links unter dem Schmuckrand:] *Frd. Krätzschmer, Leipzig*. Kopftitel auf S. 2: *CHACONNE | von | J. S. BACH. | Für die linke Hand allein bearbeitet. | [rechts:] Studien für Pianoforte**

von Johannes Brahms. No. V.

[unten links:] *Verlag und Eigenthum von Bartholf Senff in Leipzig*. [rechts:] *Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig*. Verwendete Exemplare: New York City, Archiv von Michael Musgrave; Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, Signatur ABH 1.7.6.421.

E_{1H} Brahms' Handexemplar der Erstausgabe (siehe E₁), mit Eintragungen in Bleistift. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Brahms, Handexemplare Bd. 21.

E₂₋₅ Spätere Auflagen der Erstausgabe, von Senff mit unverändertem Notentext veröffentlicht; erschienen ca. 1880–82, ca. 1886–88, ca. 1896–99 und ca. 1902–07. Der Name des Lithographen Friedrich Krätzschmer ist auf Umschlag und Titel nicht mehr verzeichnet. Die Datierung erfolgte aufgrund eines Vergleichs der Wasserzeichen und der Werbung auf der Innenseite des Vorderumschlags, den hinteren Umschlagseiten und in einigen Fällen auf der Rückseite der letzten Seite des Notentexts.

Zur Edition

Das erhaltene Quellenmaterial der Chaconne-Bearbeitung ist ungewöhnlich vollständig: Es umfasst das Autograph, die von einem Kopisten vorbereitete Stichvorlage, einen von Brahms korrigierten und revidierten Korrekturabzug, die Erstausgabe, Brahms' Handexemplar der Erstausgabe sowie das Exemplar der Simrock-Ausgabe von Bachs Sonaten und Partiten, das Brahms seiner Bearbeitung zugrunde legte. Brahms erstellte das Arrangement zunächst am Klavier anhand der Bach-Ausgabe Simrocks (JSB); den memorierten Notentext brachte er im Juni 1877 zu Papier, um ihn Clara Schumann zu zeigen.

Die zahlreichen Eintragungen mit Bleistift, rotem und blauem Buntstift in JSB dokumentieren Brahms' sorgfältiges Studium des Stücks. Beim Korrigieren und Hinterfragen der Lesarten

dieser Ausgabe und dem Erstellen der Bearbeitung konnte Brahms auch auf Erinnerungen an Interpretationen des Werks durch Joseph Joachim und andere Musiker zurückgreifen; möglicherweise zog er zudem weitere Druckausgaben heran. Der Notentext seines Arrangements weicht an etlichen Stellen von JSB ab und entspricht stattdessen den Lesarten in Bach-Ausgaben von Mendelssohn, Hellmesberger u. a. (eine detaillierte Beschreibung dieser Fälle findet sich im Gesamtausgaben-Band, S. 78.)

Brahms' Autograph (A) enthält Korrekturen mit Tinte, die Brahms während der Niederschrift der Klavierbearbeitung oder kurz danach notierte (Orthographie, Noten, Phrasierung, Dynamik, Fingersatz und Hinweise auf arpeggierte Akkorde). Im September und Oktober 1877 erstellte Josef Füller Abschriften der Chaconne (AB⁺) und zweier Bearbeitungen des Prestos aus BWV 1001, die als Stichvorlage für die Erstausgabe (E₁) dienten. In AB⁺ nahm Brahms Änderungen mit Bleistift vor (Noten, Dynamik, Artikulation, Fingersatz, Tempoangaben) und übertrug einige davon nach A zurück. Nach der Fertigstellung von AB⁺ setzte Brahms in A seine Revision von Fingersatz, Dynamik und Pedalangaben fort, ohne aber AB⁺ oder den Korrekturabzug (E_{KO}) entsprechend zu korrigieren. Einige dieser Änderungen wurden in die vorliegende Edition übernommen.

Die beiden Presto-Bearbeitungen und die Chaconne wurden zusammen an die Druckerei C. G. Röder übersandt und mit einer gemeinsamen Auftragsnummer versehen. Der Korrekturabzug des Prestos I ist mit *II. Corr.* bezeichnet; das lässt vermuten, dass ein 1. (verschollener) Korrekturabzug vom Verlag intern geprüft wurde. Brahms sah den 2. Korrekturabzug (E_{KO}) im Dezember 1878 durch und trug Korrekturen oder Überarbeitungen auf sechs Seiten der Chaconne ein; seine Änderungen wurden vollständig in die Erstausgabe (E₁) übernommen.

Vor Ende des 19. Jahrhunderts veröffentlichte Bartholf Senff mindestens drei weitere Auflagen des Stücks (E₂₋₄).

Eine spätere, etwa 1902–07 erschienene Auflage (E₅) zeigt, dass der Notentext von E₁ zu Brahms' Lebzeiten unverändert blieb.

In seinem Handexemplar (E_{1H}) kennzeichnete Brahms die vier- oder achttaktigen Abschnitte der Chaconne mit Schrägstrichen in Bleistift über dem Notentext und fügte bei einigen Noten Hälsen hinzu, um ihre strukturelle Bedeutung hervorzuheben (siehe Markierungen ♣ im Notentext unserer Edition und die *Einzelbemerkungen*). Dass er eine einzelne Note infrage stellte, änderte und ihre Änderung später wieder zurücknahm, zeigt seine kontinuierliche Beschäftigung mit fragwürdigen Lesarten in Bachs Notentext (vgl. Bemerkung zu T 110 u).

Die Erstausgabe (E₁) ist Hauptquelle der vorliegenden Edition. Das Autograph (A) und die Stichvorlage (AB⁺) ermöglichen das Ermitteln von Fehlern, die in die Erstausgabe gelangten. Zusammen mit dem Korrekturabzug (E_{KO}) geben diese Quellen Einblicke in Brahms' Revisionen in den späteren Textstadien. Für die vorliegende Edition wurden A, AB⁺, E_{KO} und JSB deshalb als Referenzquellen hinzugezogen. Editorische Eingriffe in den Notentext, die auf der Grundlage von Lesarten in A, AB⁺ oder JSB vorgenommen wurden, betreffen Fingersatz, Dynamik, Phrasierungsbögen, Pedalangaben, Artikulation und spielpraktische Eintragungen (wie *dolce* und *molto legato*).

Einzelbemerkungen

- 13: In A ergänzte Brahms mit Bleistift die Anweisung *f* in Klav o und *poco f* sowie Phrasierungsbogen in Klav u.
In AB⁺, E₁ fehlt *f*.
- 30–32, 38–40: In E_{1H} trug Brahms zur Hervorhebung einzelner Noten Viertelhäse ein; in unserer Edition mit ♣ bezeichnet.
- 41–43 u: In A ergänzte Brahms *meno f* in T 41 und < in T 41 und 43 mit Bleistift. In AB⁺, E₁ fehlen *meno f* und < in T 43.
- 49–51 u: In E_{1H} trug Brahms zur Hervorhebung einzelner Noten Achtelhäse ein; in unserer Edition mit ♣ bezeichnet.

57–59: In E_{1H} trug Brahms zur Hervorhebung einzelner Noten Achtelhäse (T 57 f.) und einen Viertelhals (T 59) ein; in unserer Edition mit ♣ bezeichnet.

63 u: Brahms übertrug die ersten vier Noten $f^1-es^1-f^1-d^1$ aus JSB als $f-es-f-d$, korrigierte diese Lesart jedoch in E_{KO} mit Bleistift zu $b-a-b-f$.

64 u: In A ergänzte Brahms mit Bleistift einen Punkt und einen Achtelhals am Notenkopf der 10. 16tel-Note; beides fehlt in AB⁺, E₁.

65–67 u: In E_{1H} trug Brahms zur Hervorhebung einzelner Noten Viertelhäse ein; in unserer Edition mit ♣ bezeichnet.

73 u: In JSB änderte Brahms 10. und 11. Note h^1-cis^2 zu b^1-c^2 . Alle Quellen von Brahms' Bearbeitung verwenden diese veränderte Lesart.

73–75 u: In E_{1H} trug Brahms zur Hervorhebung einzelner Noten Viertelhäse ein; in unserer Edition mit ♣ bezeichnet.

90 o: *dolce* gemäß A ergänzt (hier: *dol.*); Kopistenfehler in AB⁺.

u: In JSB setzte Brahms d^1 auf Zz 3 in Klammern und notierte darunter ?. Alle Quellen von Brahms' Bearbeitung verwenden diese veränderte Lesart.

96 u: In A auf Zz 2 ursprünglich



; in A
und ursprünglich in AB⁺ auf Zz 3



Brahms korrigierte die 1. Lesart in A und die 2. Lesart in AB⁺ jeweils zuerst mit Bleistift, dann mit Tinte überschrieben zu den endgültigen Lesarten.

106 u: In A und ursprünglich in AB⁺ auf Zz 1–2



Brahms korrigierte diese Stelle mit Tinte zur endgültigen Lesart.

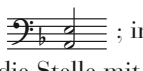

108 u: In A und ursprünglich in AB⁺



auf Zz 3

Brahms korrigierte diese Stelle mit Tinte zur endgültigen Lesart.

110 u: In allen Quellen lautet die 9. Note korrekt *d*. In JSB änderte Brahms diese Note mit Bleistift zu *e*; ebenso notierte er in E_{1H} am Rand *e*?, tilgte die Änderung in E_{1H} jedoch später wieder. In AB⁺ stellte Brahms das *d* mit dem Bleistifteintrag ? infrage, tilgte das Fragezeichen jedoch später mit Tinte. In A und E_{KO} nahm er keine entsprechenden Einträge vor.

132 u: In A, AB⁺ Unterstimme auf Zz 2–3 ursprünglich ; in A revidierte Brahms die Stelle mit Tinte zu , in AB⁺ korrigierte er

sie mit Bleistift zur endgültigen Lesart.

173–174 u: In A ergänzte Brahms mit Bleistift *fis–fis–fis–fis–e–e–e–d* als Unterstimme unter den letzten 7 Noten von T 173 und der 1. Note von T 174.

183 o: In JSB ist im 4. Akkord die Unterstimme korrekt als *c*² gedruckt. Brahms änderte die Note zu *cis*², fügte aber ein ? hinzu. Alle Quellen von Brahms' Bearbeitung verwenden *cis*¹.

197–200: In A, AB⁺



In A verschob Brahms in T 198 Zz 2 das *d*¹ mit Tinte von Klav u zu Klav o, bevor AB⁺ angefertigt wurde. In AB⁺ ergänzte er den Fingersatz 1 auf Zz 2 in T 199 mit Bleistift. In E_{KO} änderte er diese Stelle mit Bleistift zur endgültigen Lesart.

217: *legato* gemäß A ergänzt; Kopistenfehler in AB⁺.

219–220: < und > gemäß A ergänzt; Kopistenfehler in AB⁺.

227 u: *f* gemäß A, AB⁺ ergänzt; Stichfehler.

229 u: Pedalanweisung gemäß A ergänzt; Kopistenfehler in AB⁺.

235–239 u: Phrasierungsbögen und *molto legato* sowie *sempre cresc.* gemäß A ergänzt; Kopistenfehler in AB⁺.

240–241 u: Staccatopunkte gemäß A ergänzt, ebenso das *f* auf dem Taktenschwerpunkt in T 241; Kopistenfehler in AB⁺.

241–243 u: In A fügte Brahms die Pedalangaben mit Bleistift hinzu. In AB⁺, E₁ fehlen sie in T 241.

New Orleans, Frühjahr 2018

Valerie Woodring Goertzen

Comments

pf = piano; *u* = upper staff; *l* = lower staff; *M* = measure(s)

The present edition follows the musical text of the *Neue Ausgabe sämtlicher Werke* of Johannes Brahms, series IX, vol. 2: *Arrangements von Werken anderer Komponisten für Klavier zu zwei Händen oder für die linke Hand allein*, ed. by Valerie Woodring Goertzen, Munich, 2017. A comprehensive Critical Report is also to be found there.

Sources

JSB Later edition of Johann Sebastian Bach's six Sonatas and Partitas for violin solo BWV 1001–1006, Brahms's copy with markings in his hand in pencil, blue pencil, and red pencil. Berlin, Simrock, plate number 169, published 1873 (first edition published 1802). Title: *STUDIO | o sia | Tre Sonate | per il Violino solo | del Sig^o | Seb. Bach. | NUOVA EDITIONE. | Berlino presso N. Simrock*. Title heading on p. 3: *STUDIO von J. S. BACH*. Engraved musical text of the Chaconne on pp. 26–29. Title to the left of the 1st system: *Ciaccona*. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, shelfmark IX 26385/1.Ex.

A Autograph of the Chaconne arrangement, with corrections and revisions in Brahms's hand in ink and pencil. New York Public Library for the Performing Arts, Music Division, shelfmark JOD 72-3. No title page. Title heading on the front side of the 1st leaf, to the left above the 1st system: *Ciaccona di J. S. Bach.*. Before the beginning of the musical text: *m. s. | solo.*

AB⁺ Engraver's copy made by copyist Josef Füller, with corrections and revisions by Brahms and by the publisher and engraver, unsigned and undated. New York Public Library for the Performing Arts, Music Division, shelfmark JOG 81-22. No title page. Title heading in Brahms's hand in ink on the front side of the 1st leaf: *Chaconne.*. Later expanded in red ink at the publisher to: *Chaconne | nach | J. S. Bach.* In accordance with Brahms's instructions, Bartholf Senff subsequently revised this in pencil to read: *Chaconne | von | J. S. Bach | für die linke Hand allein bearbeitet.* In red ink by Senff at the foot, between the publisher's notice and the plate number: *Auf gute Wendestellen zu achten.*

E_{KO} 2nd proof for the first edition, with corrections and revisions by Brahms in pencil and marks in pencil by the engraver. New York Public Library for the Performing Arts, Music Division, shelfmark JOB 81-4.

E₁ First edition, 1st issue. Leipzig, Bartholf Senff, plate number 1395, published December 1878. Title: [within an ornamental border:] *Studien | für das | Pianoforte | von | JOHANNES BRAHMS. | I. ETUDE nach FR. CHOPIN. Pr. 1 M. 50 Pf. | II. RONDO nach C. M. v. WEBER. Pr. 2 M. | III. PRESTO nach J. S. BACH. Pr. 1 M. | Erste Bearbeitung. | IV. PRESTO nach J. S. BACH. Pr. 1 M. | Zweite Bearbeitung | V. CHACONNE von J. S. BACH.*

Pr. 2 M. | Für die linke Hand allein. | Eigentum des Verlegers für alle Länder. | LEIPZIG, Verlag von BARTHOLF SENFF. | LONDON, AUGENER & Co | Ent.^d Stat. Hall | 884–886. 1393–1395.

[left, below the ornamental border:] *Frd. Krätzschmer, Leipzig.* Title heading on p. 2: *CHACONNE | von | J. S. BACH. | Für die linke Hand allein bearbeitet. | [right:] Studien für Pianoforte von Johannes Brahms. No. V.* [bottom, left:] *Verlag und Eigentum von Bartholf Senff in Leipzig.* [right:] *Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.* Copies consulted: New York City, Archive of Michael Musgrave; Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, shelfmark ABH 1.7.6.421.

E_{1H} Brahms's personal copy of the first edition (see E₁), with pencil emendations. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Brahms, Handexemplare Vol. 21.

E₂₋₅ Later issues of the first edition. Published by Senff ca. 1880–82, ca. 1886–88, ca. 1896–99, and ca. 1902–07, respectively, with musical text unchanged. The name of the lithographer Friedrich Krätzschmer no longer appears on the cover and title page. Dating is established by comparison of watermarks and sets of advertisements on inside of front cover, both sides of back cover, and in some cases the back of the last page of music.

About this edition

For the Chaconne arrangement an unusually complete group of materials survives: the autograph, an engraver's copy prepared by a copyist, a proof corrected and revised by Brahms, the first edition, Brahms's personal copy of the first edition, and the actual exemplar of the Simrock edition of Bach's Sonatas and Partitas that Brahms used as a model for his arrangement. Brahms worked out his arrangement at the piano, refer-

ring to the Simrock edition (JSB) and holding it in his memory, then notated the arrangement in June 1877 in order to share it with Clara Schumann.

Numerous markings in JSB in pencil, red pencil, and blue pencil show Brahms's careful study of this piece. In correcting and questioning readings in this edition, and in creating the arrangement, Brahms also was able to draw on his memory of the Chaconne as performed by Joseph Joachim and others; he may have consulted other published editions as well. The musical text of the arrangement departs from JSB in several instances and corresponds instead to readings in Bach editions by Mendelssohn, Hellmesberger, or others (these instances are detailed in the volume of the Complete Edition p. 78).

Brahms's autograph (A) includes corrections made in ink in the process of notating the piano arrangement or shortly thereafter (orthography, notes, phrasing, dynamics, fingering, and indications that chords should be rolled). In September and October 1877 Josef Füller made copies of the Chaconne (AB⁺) and the two Presto arrangements (from BWV 1001) that would serve as engraver's copy for the first edition (E₁). Brahms made changes in AB⁺ in pencil (notes, dynamics, articulation, fingering, tempo indications), and entered some of these back into A. He continued to revise fingering, dynamics, and pedalling in A after AB⁺ was complete, but without correcting AB⁺ or the printed proof (E_{KO}). Some of these changes have been incorporated into the present edition.

The two Presto arrangements and the Chaconne went to the printer, C. G. Röder, as a combined project and were given a single job number. The proof of Presto I is marked *II. Corr.*, suggesting that a 1st (no longer existing) proof was read internally at the publisher. Brahms read the 2nd proof (E_{KO}) in December 1878 and entered corrections or revisions on six of the pages of the Chaconne; all of his changes were taken into the first edition (E₁).

Bartholf Senff issued at least three subsequent printings of the piece (E₂₋₄)

before the end of the century. A later issue (E₅) published ca. 1902–07 verifies that the musical text of E₁ remained unchanged during Brahms's lifetime.

In his personal copy (E_{1H}), Brahms marked the four- or eight-measure sections of the chaconne form with diagonal marks in pencil above the score and added stems to several notes to highlight their structural importance (see markings ♠ in the musical text of our edition and the *Individual comments*). His questioning of one note, changed but with the change later reversed, shows his continued consideration of questionable readings in Bach's score (cf. comment on M 110 I).

The first edition (E₁) is the primary source for the present edition. The autograph (A) and engraver's copy (AB⁺) allow errors that found their way into E₁ to be detected. Together with the proof (E_{KO}), these sources afford insights into Brahms's revisions in the later stages of the arranging process. Thus A, AB⁺, E_{KO}, and JSB are referential sources for the present edition. Editorial interventions to the musical text, supported by readings in A, AB⁺, or JSB, relate to fingering, dynamics, phrase marks, pedalling, articulation, and performance indications (e.g., *dolce*, *molto legato*).

Individual comments

13: In A Brahms added the *f* to pf u in pencil, and *poco f* and the phrase mark to pf l. AB⁺, E₁ lack *f*.

30–32, 38–40: Brahms added quarter-note stems in E_{1H} to emphasize the notes that are marked with ♠ in the edition.

41–43 l: In A Brahms added *meno f* in M 41 and << in M 41, 43 in pencil. AB⁺, E₁ lack *meno f* and << in M 43.

49–51 l: Brahms added eighth-note stems in E_{1H} to emphasize the notes that are marked with ♠ in our edition.

57–59: Brahms added eighth-note stems (M 57 f.) and a quarter-note stem (M 59) in E_{1H} to emphasize the notes that are marked with ♠ in our edition.

63 l: Brahms transcribed the first four notes $f^1-eb^1-f^1-d^1$ in JSB as $f-eb-f-d$, but revised this reading in pencil in E_{KO} to $bb-a-bb-f$.

64 l: In A Brahms added a dot and eighth-note stem to the head of the tenth 16th note in pencil, both missing from AB^+ , E_1 .

65–67 l: Brahms added quarter-note stems in E_{IH} to emphasize the notes that are marked with \blacklozenge in our edition.

73 l: In JSB Brahms changed the 10th and 11th notes $b^1-c^{\sharp 2}$ to $bb^1-c^{\sharp 2}$. All sources for Brahms's arrangement use this changed reading.

73–75 l: Brahms added quarter-note stems in E_{IH} to emphasize the notes that are marked with \blacklozenge in our edition.

90 u: *dolce* added from A (here: *dol.*); copyist's error in AB^+ .

l: In JSB Brahms wrote d^1 in parentheses on beat 3 with $?^1$ below. All sources for Brahms's arrangement use this changed reading.

96 l: On beat 2 A originally has



on beat 3 A and originally AB^+ have



Brahms revised the 1st reading in A and the 2nd reading in AB^+ , both in pencil overwritten with ink, to the final readings.

106 l: On beats 1–2 A and originally AB^+ have



Brahms revised this passage in ink to the final reading.

108 u: On beat 3 A and originally AB^+ have



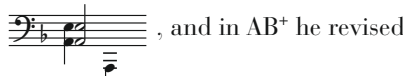
Brahms revised this passage in ink to the final reading.

110 l: In all sources the 9th note is correctly d . In JSB Brahms changed this note in pencil to e and made the same change in E_{IH} with a marginal note $e^?$, but later deleted this change in E_{IH} . In AB^+ Brahms questioned the d with a pencil $?$ but later deleted the query with ink. He made no corresponding entries in A, E_{KO} .

132 l: In the lower voice, on beats 2–3 A, AB^+ originally have



in A Brahms revised it in ink to



the passage in pencil to the final reading.

173–174 l: In A Brahms added $f^{\sharp}-f^{\sharp}-f^{\sharp}-f^{\sharp}-e-e-e-d$ as the lower voice in pencil below the last 7 notes of M 173 and the 1st note of M 174.

183 u: In the 4th chord the lower voice is printed correctly in JSB as e^2 .

Brahms changed the note to $c^{\sharp 2}$, but with a $?$. All sources for Brahms's arrangement use $c^{\sharp 1}$.

197–200: A, AB^+ have



In A Brahms moved the d^1 in M 198, beat 2, from pf l to pf u with ink before AB^+ was copied. In AB^+ he added the fingering 1 in M 199, beat 2 in pencil. In E_{KO} he revised this passage in pencil to the final reading.

217: *legato* added from A; copyist's error in AB^+ .

219–220: \blacktriangleleft and \blacktriangleright added from A; copyist's errors in AB^+ .

227 u: f added from A, AB^+ ; printer's error.

229 l: Pedal indication added from A; copyist's error in AB^+ .

235–239 l: Phrase marks and *molto legato* and *sempre cresc.* added from A; copyist's errors in AB^+ .

240–241 u: Staccato dots added from A, also the f on the downbeat of M 241; copyist's errors in AB^+ .

241–243 l: In A Brahms added the pedal indications in pencil. AB^+ , E_1 lack pedalling in M 241.

New Orleans, spring 2018

Valerie Woodring Goertzen